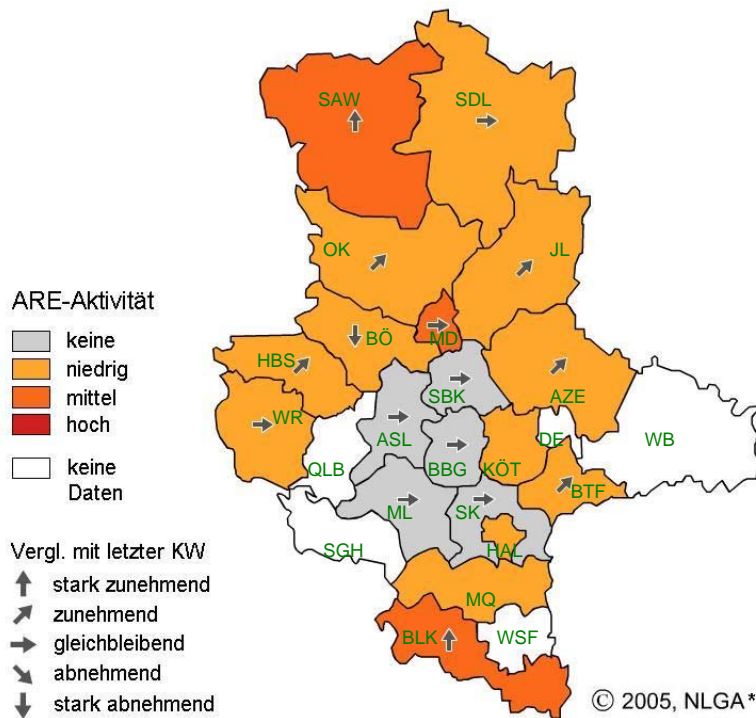


Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE) Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 03/2006

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen unter Kindern in vorschulischen Kindertageseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter



In der 3. KW (16. – 22.01.2006) beteiligten sich drei weitere Landkreise/kreisfreie Städte an der ARE-Surveillance, so dass jetzt Daten aus 19 von 24 Gesundheitsämtern vorliegen. Das Bild ist insgesamt farbriger geworden. Das liegt vor allem daran, dass in 5 Landkreisen eine geringfügige Zunahme der akuten respiratorischen Erkrankungen registriert wurde. Der Anstieg in diesen Landkreisen ist aber so gering, dass er eher als eine Stabilisierung des gerade erst begonnen Systems gewertet wird und derzeit nicht als echte Zunahme der Atemwegserkrankungen in diesen Regionen überinterpretiert werden darf. Zu einer starken Zunahme von einer niedrigen hin zu einer mittleren ARE-Aktivität kam es allerdings im Burgenlandkreis und im Altmarkkreis Salzwedel. In Magdeburg blieb die ARE-Aktivität auf einem mittleren Niveau.

Virologische Surveillance

Influenzaviren wurden europaweit bisher nur sporadisch nachgewiesen. Diese Zeit vor der saisonal erwarteten Influenzawelle wurde intensiv zur Neuorganisation der virologischen Surveillance für Sachsen-Anhalt genutzt: in Kooperation mit 2 regionalen Laborpraxen, die die primäre Influenzadiagnostik (Antigennachweis) übernehmen, werden ausgewählte Proben zur Virusanzucht und -typisierung an das LAV geleitet. Diese Vorgehensweise wird innerhalb der nächsten Tage schrittweise etabliert.

Zwischenzeitlich bereits erfolgte vereinzelte Probeneinsendungen erbrachten keinen Nachweis von Influenzaviren.

Meldungen nach dem IfSG

Bei einer 71-jährigen Frau aus Anhalt Zerbst und bei einer 65-jährigen Frau aus Weißenfels wurden mittels Influenza-Schnelltest (Antigennachweis positiv für Influenza A/B) meldepflichtige Befunde erhoben.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG
Tel.: 0391/5377/195
Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance
Tel.: 0391/5377/141 oder 177
Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bähge